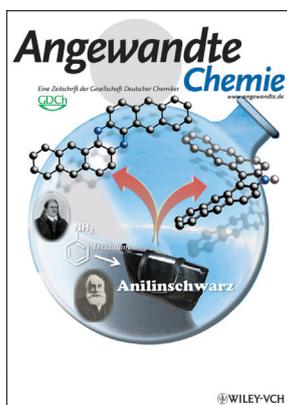




H. Shinokubo

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **25. Beitrag** seit 2002 in der *Angewandten Chemie*:

„Gram-Scale Synthesis of Nickel(II) Norcorrole: The Smallest Antiaromatic Porphyrinoid“: T. Ito, Y. Hayashi, S. Shimizu, J.-Y. Shin, N. Kobayashi, H. Shinokubo, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 8670–8673; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 8542–8545.



Die Forschung von H. Shinokubo war auch auf dem Innenrücktitelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

„Intermolecular Oxidative Annulation of 2-Aminoanthracenes to Diazaacenes and Aza[7]helicenes“: K. Goto, R. Yamaguchi, S. Hiroto, H. Ueno, T. Kawai, H. Shinokubo, *Angew. Chem.* **2012**, 10479–10482; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 10333–10336.

Hiroshi Shinokubo

Geburtstag:	20. August 1969
Stellung:	Professor, Department of Applied Chemistry, Graduate School of Engineering, Nagoya University (Japan)
E-Mail:	hshino@apchem.nagoya-u.ac.jp
Homepage:	http://www.apchem.nagoya-u.ac.jp/hshino/e/index-e.html
Werdegang:	1992 Studienabschluss bei Prof. Kiitiro Utimoto, Kyoto University 1998 Promotion bei Prof. Koichiro Oshima, Kyoto University 1999–2000 als Gastwissenschaftler bei Prof. Rick L. Danheiser, Massachusetts Institute of Technology
Preise:	2004 Preis der japanischen chemischen Gesellschaft für Jungchemiker; 2008 Banyu Young Chemist Award; 2009 Preis des japanischen Erziehungsministeriums für ausgezeichnete Jungforscher; 2012 JSPS-Preis
Forschung:	Effiziente Synthese neuartiger organischer Verbindungen, darunter Porphyrinanaloga und große Polyarene, mithilfe der Übergangsmetallkatalyse
Hobbys:	Kochen, klassische Musik anhören, deutsche Kunstlieder singen

Meine Lieblingsmusik sind ... die Symphonien von Beethoven.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... Koch in einem Restaurant.

Meine größte Motivation ist ... schöne Molekülstrukturen auf nichtkonventionelle Art herzustellen.

Wenn ich in der Zeit zurückreisen könnte, um ein Experiment durchzuführen, wäre es ... die Entdeckung des Grignard-Reagens.

Wem ich nicht widerstehen kann, ist ... eine Einladung in ein nettes Restaurant.

Der Nachteil meines Jobs ist ... das Schreiben von Förderanträgen.

Mein Lieblingsgericht sind ... ganz allgemein asiatische Nudeln.

Nach was ich in einer Publikation als erstes schaue, ... sind die Schemata, um die Strukturen neuer Verbindungen und Reagentien zu entdecken.

Sollte ich im Lotto gewinnen, würde ich ... einen hübschen Ramen-Laden (Ramen: japanisch modifizierte chinesische Nudelsuppe) an der Universität Nagoya eröffnen.

Das Wichtigste, was ich von meinen Eltern gelernt habe, ist ... immer mein Bestes zu geben.

Mein Lieblingsort auf der Welt ist ... Kyoto.

Ich bin Chemiker geworden, weil ... ich von den farbenfrohen chemischen Experimenten in einer TV-Sendungsreihe fasziniert war, die ich als Kind gesehen hatte.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Gram-Scale Synthesis of Nickel(II) Norcorrole: The Smallest Antiaromatic Porphyrinoid“: T. Ito, Y. Hayashi, S. Shimizu, J.-Y. Shin, N. Kobayashi, H. Shinokubo, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 8670–8673; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 8542–8545. (Die antiaromatische Verbindung Norcorrol war bis dahin nicht als stabile Verbindung isoliert worden.)
2. „Metal-Mediated Synthesis of Antiaromatic Porphyrinoids from a BODIPY Precursor“: T. Sakida, S. Yamaguchi, H. Shinokubo, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 2328–2331; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 2280–2283. (Hier wird der Zusammenhang zwischen Dipyrin- und Porphyrinforschung beschrieben.)
3. „Synthesis and Biradicaloid Character of Doubly Linked Corrole Dimers“: S. Hiroto, K. Furukawa, H. Shinokubo, A. Osuka, *J. Am. Chem. Soc.* **2006**, *128*, 12380–12381. (Die einfache Dimerisierung eines Porphyrinanalogs lieferte ein mysteriöses Singulettbiradikal, das sehr schwierig zu charakterisieren war.)
4. „Highly Regioselective Ir-Catalyzed β -Borylation of Porphyrins via C–H Bond Activation and Construction of β – β -Linked Diporphyrin“: H. Hata, H. Shinokubo, A. Osuka, *J. Am. Chem. Soc.* **2005**, *127*, 8264–8265. (Der erste Einsatz der direkten C–H-Funktionalisierung durch uns bei großen π -Systemen, um borylierte Porphyrine zu erhalten.)
5. „Rhodium-Catalyzed [2+2+2] Cycloaddition in an Aqueous–Organic Biphasic System“: H. Kinoshita, H. Shinokubo, K. Oshima, *J. Am. Chem. Soc.* **2003**, *125*, 7784–7785. (Wir wollten Makrocyclisierungen in Wasser erreichen und landeten letztlich bei einem Zweiphasensystem.)

DOI: 10.1002/ange.201207020